

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (1992-1993)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** In eigener Sache

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## In eigener Sache

Es gibt niemanden bei Pro Senectute Basel-Stadt, die berufener wäre, das Thema **Vorbereitung auf das Alter** zu behandeln, als **Janine Leutwyler**. Kein Wunder also, dass die Redaktion sie gebeten hat, diese Nummer des AKZENT, die Sie liebe Leserin, lieber Leser, in den Händen halten, zu gestalten.



Janine Leutwyler

Mehr als fünfzehn Jahre sind es nun her, dass Janine Leutwyler als Erwachsenenbildnerin in die Dienste von Pro Senectute Basel-Stadt getreten ist. Sie gehört zu jener Gruppe von Frauen um die frühere Geschäftsleiterin, Angelika Bourgnon, die mit grossem Engagement und Kreativität unsere Organisation zu dem gemacht hat, was sie heute ist: eine soziale Institution mit einem vielfältigen Dienstleistungsangebot für ältere Menschen.

Damals vor fünfzehn Jahren: Das waren neun Frauen, erfüllt von jenem Pioniergeist, dem man in Sozialwerken immer wieder begegnet. Ein knappes Budget und spärliche bürotechnische Hilfsmittel konnten sie nicht daran hindern, die Altersarbeit in unserem Kanton weit über die klassische Fürsorge minderbemittelter Betagter hinaus zu entwickeln. Man kannte noch keine Personal Computer damals, auch keinen Fotokopierapparat. Wenn es etwas zu vervielfältigen gab, spannte man ein Kohlenpapier in die Schreibmaschine oder behalf sich mit der Wachsmatrix und dem Umdrucker. Die eigentliche Arbeit, der Einsatz für ältere Menschen nahm deshalb keinen Schaden. Im Gegenteil: Gesprächsgruppen wurden ins Leben gerufen, ein Mahlzeiten-, Reinigungs- und Waschkdienst, die das Leben zu Hause erleichterten, Freizeitangebote: Sport-

gruppen, kulturelle Veranstaltungen, Sprach- und Kreativkurse.

Sowie ihre Kollegin, Elisabeth Scheibler, den Alters- und Seniorensport in Basel aufbaute, **legte Janine Leutwyler den Grundstein für das Kurswesen von Pro Senectute Basel-Stadt**. Aus bescheidenen Anfängen entwickelte sich im Laufe der Jahre ein Angebot, das heute ca. 50 Sprach- und mehr als 50 Kreativkurse umfasst.

**Später wandte sich Janine Leutwyler der Bildung und Beratung unserer freitägigen MitarbeiterInnen zu.** Haben Sie gewusst, liebe Leserin, lieber Leser, dass rund 400 Freitägige, viele von ihnen sind selbst im RentnerInnenalter als Kurs- und GruppenleiterInnen, als HelferInnen im Besucher- und Treuhänderdienst, in der Packmannschaft, als SammlerInnen beim alljährlich wiederkehrenden Lächerverkauf die Arbeit von Pro Senectute Basel-Stadt erst möglich machen? In zahlreichen Fort- und Weiterbildungskursen bereitet Janine Leutwyler diese so wertvolle MitarbeiterInnengruppe auf ihren Einsatz vor.

**Schliesslich übernahm Janine Leutwyler auch die Leitung unserer Seminarien zur Vorbereitung auf das Alter.** Pro Senectute Basel-Stadt führt bekanntlich im Auftrag verschiedener Firmen entsprechende Veranstaltungen durch, bei denen sich die über 60jährigen MitarbeiterInnen mit den sogenannten «grossen Ferien», der Zeit nach der Pensionierung, auseinandersetzen. Das es sich hier um eine bedeutsame Zäsur im Leben jedes Einzelnen handelt, wissen wir alle. So stand das Thema **Älterwerden – Ältersein** für Janine Leutwyler in den vergangenen Jahren stets im Zentrum ihres beruflichen Denkens und Handelns. Sie hat sich ein entsprechend grosses Fachwissen angeeignet, das ihr nun auch ganz persönlich zugute kommt. Im nächsten Frühjahr nämlich, wird Janine Leutwyler aus dem aktiven Berufsleben zurücktreten.

Dieses Heft, **Vorbereitung auf das Alter**, das sie gestaltet hat und bei dem die verschiedenen Autorinnen und Autoren spontan ihre Mitarbeit zugesagt haben, ist gewissermassen ein Abschiedsgeschenk an uns alle.

Werner Ryser

## Dienstleistungen

Das Angebot der Ambulanten Dienste von Pro Senectute Basel-Stadt ist darauf ausgerichtet, den Senioren ein selbständiges Leben zu Hause in der vertrauten Umgebung zu erleichtern und ermöglichen.

### Mahlzeitendienst

Hauslieferung von Normal-, Schon-, Diabetes- und vegetarischer Kost. Preise zwischen Fr. 9.50 und Fr. 12.–.

### Reinigungsdienst

Grossreinigungen, Fenster-, Keller- und Estrichreinigungen, Wohnungsreinigung bei Auszug, Dauerauftragsreinigungen. Kosten:

Pro Stunde und pro Mitarbeiter (inkl. Putzmaterial)	Fr. 31.–
Daueraufträge (mind. 1x pro Monat)	Fr. 28.–
+Wegpauschale pro Auftrag	Fr. 20.–

### Waschkdienst

Abholdienst und Rücktransport der Wäsche. Kosten: Für Waschen und Bügeln werden Einzelstückpreise verlangt. Für das Abholen und Bringen der Wäsche wird unabhängig von der Wäschemenge ein Unkostenbeitrag von Fr. 15.– erhoben.

### Transportdienst

Umzüge von Wohnungen (inkl. Hilfe beim Verpacken und Wiederaufstellen des Mobiliars). Transport von Möbeln und anderem Material. Kosten:

pro Stunde	
pro Mitarbeiter	Fr. 35.–
Miete für Transportfahrzeug je nach Aufwand.	

Inbegriffen in diesen Preisen sind Benzin und Kilometerkosten im Raume Basel und den umliegenden Gemeinden.

### Anmeldung und Auskunft

für alle Ambulanten Dienste von Pro Senectute Basel-Stadt:  
Montag – Freitag 8.00 – 11.45 Uhr  
Telefon 272 30 71  
(Frau E. Bollier verlangen).  
Adresse:  
Belchenstrasse 15, 4054 Basel.